|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Name: | Klasse: | Datum: |  | 2 |
|  |  | | | | |

Prüfungsaufgaben

Beschaffung und Leistungserstellung

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Aufgabe** | **meine Lösung** |
| **1.** | Welche Aufgabe gehört *nicht* zur Fertigungsplanung?  A Arbeitsplan erstellen  B Bedarfsplanung  C Zeitplan erstellen  D Terminüberwachung  E Personalplanung |  |
| **2.** | Werden gleichartige Produkte in begrenzter Anzahl erzeugt und erfolgt anschließend das Umrüsten der Anlage, dann  spricht man von:  A Massenfertigung  B Serienfertigung  C Einzelfertigung  D Spezialanfertigung  E Fließbandfertigung |  |
| **3.** | Der Ablauf der Fertigung lässt sich grundsätzlich nach dem Verrichtungs- oder dem Flussprinzip organisieren. Bei welcher Art der Fertigung lassen sich beide Prinzipien vereinen?  A Fließbandfertigung  B Reihenfertigung  C Werkstattfertigung  D Fertigung in Gruppenarbeit  E Massenfertigung |  |
| **4.** | Welcher Vorteil wird der Werkstattfertigung und nicht der Fließfertigung zugeordnet?  A kurze Transportwege  B schneller Produktionsablauf  C übersichtlicher Produktionsprozess  D schnelle Behebung technischer Störungen  E Arbeitskräfte durch Maschinen ersetzen |  |
| **5.** | Wie bezeichnet man das Qualitätssicherungssystem, das alle Prozesse und Tätigkeiten in einem Unternehmen daraufhin  untersucht, ob sie den Qualitätsgrundsätzen entsprechen?  A QFD  B DIN EN ISO 9000 ff.  C FMEA  D Vollkontrolle  E Stichprobenkontrolle |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **6.** | Was ist *keine* Neuerung durch die Industrie 4.0?  A Smart factory  B Automatisierung der Produktion  C Individualisierung der Produkte  D Digitale Vernetzung von Menschen, Maschinen, Prozessen und Systemen  E Selbstlernende Systeme |  |
| **7.** | Wodurch lässt sich die Arbeitsproduktivität steigern?  A Einsatz moderner Maschinen  B Einstellung neuer Mitarbeiter  C Herabsetzung der Wochenarbeitszeit  D Lohnerhöhung  E Zahlung einer Sonderprämie |  |
| **8.** | Durch Rationalisierung des Produktionsprozesses möchte man …  A die Produktion einschränken.  B Mitarbeiter entlassen.  C Kosten senken und die Leistung steigern.  D die Arbeitsbedingungen verbessern.  E die Lohnkosten senken. |  |
| **9.** | Die Arbeitsproduktivität in einem Betrieb ist um 2,5 % gestiegen. Was bedeutet das?  A Die Arbeitslosigkeit nimmt jährlich um 2,5 % ab.  B Die Löhne und Gehälter steigen im  Jahresdurchschnitt um 2,5 %.  C Der Anteil der Überstunden an der Gesamt-  arbeitszeit ist um 2,5 % zurückgegangen.  D Die Gewinne der Unternehmen steigen um 2,5 %.  E Die Arbeitsleistung pro Stunde hat sich  durchschnittlich um 2,5 % erhöht. |  |
| **10.** | Unter Normung versteht man:  A Zerlegung von Arbeit in Einzelschritte  B Beschränkung der Produktpalette auf wenige   Arten von Erzeugnissen  C Zusammensetzung einzelner Teile zu Bausteinen  D Vereinheitlichung von Endprodukten  E Vereinheitlichung von Einzelteilen und   einfachen Erzeugnissen |  |
| **11.** | Unter Outsourcing versteht man:  A die Verlagerung des Produktionsstandortes  B die Auslagerung unternehmerischer Tätigkeiten  C Rationalisierung  D die Entlassung von Mitarbeitern  E den Abbau von Ressourcen |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **12.** | Ordnen Sie den folgenden Begriffen die  richtige Formel zu: Umschlagshäufigkeit,  durchschnittlicher Lagerbestand bei gleichmäßigem  und ungleichmäßigem Verbrauch,  durchschnittliche Lagerdauer.  A Anfangsbestand + 12 Monatsendbestände  13  B 360  Umschlagshäufigkeit  C Bestellmenge + Sicherheitsbestand  2  D Materialverbrauch/Jahr  durchschnittlichen Lagerbestand |  |
| **13.** | Welches der folgenden Beschaffungsverfahren  wird vor allem im Handwerk eingesetzt?  A Vorratsbeschaffung  B Bestellpunktverfahren  C Bestellrhythmusverfahren  D Just-in-time-Verfahren  E fallweise Beschaffung |  |
| **14.** | Das Kreislaufwirtschaftssystem soll in erster Linie …  A umweltfreundliche Produkte herstellen.  B umweltfreundliche Produktionstechniken anwenden.  C Abfälle vermeiden.  D Rohstoffe der Fertigung wieder zuführen.  E Abfälle verbrennen. |  |
| **15.** | Was gehört *nicht* zum Aufgabenbereich der  Materialwirtschaft?  A Beschaffung  B Lagerung  C Beschaffungsmarketing  D Marketing  E Entsorgung |  |
| **16.** | Das Ziel der Materialwirtschaft ist es, …  A so preisgünstig wie möglich einzukaufen.  B möglichst viele Materialien auf Lager zu haben.  C Materialien in der benötigten Art, Qualität und Menge,   zur richtigen Zeit, zu optimalen Kosten und   umweltverträglich für die Produktion bereitzustellen.  D Preisnachlässe auszuhandeln.  E bei heimischen Lieferanten einzukaufen |  |
| **17.** | Der Beschaffungsplan enthält mehrere Schritte zur Beschaffung von Materialien. Bringen Sie die folgenden Schritte in die richtige Reihenfolge.  A Materialkontrolle  B Überprüfung des Liefertermins  C Bedarfsermittlung  D Bezugsquellenermittlung  E Bestellung |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **18.** | Unter Skonto versteht man den Preisnachlass …  A für vorzeitige Zahlung.  B für größere bestellte Mengen.  C für Kundentreue.  D anlässlich eines Firmenjubiläums.  E während des Schlussverkaufs. |  |
| **19.** | Der Listeneinkaufspreis eines Artikels beträgt 1 800 Euro. Der Lieferer gewährt 15 Prozent Rabatt und zwei Prozent Skonto. Wie viel Euro beträgt der Bareinkaufspreis?  A 1 488,60 €  B 1 494,00 €  C 1 499,40 €  D 1 457,89 €  E 1 501,00 € |  |
| **20.** | Welches der folgenden Rechtsgeschäfte zählt zu den einseitigen Rechtsgeschäften?  A Pachtvertrag  B Mietvertrag  C Testament  D Kaufvertrag  E Werkvertrag |  |
| **21.** | In welchem der folgenden Fälle ist ein Vertrag  zustande gekommen?  A Anfrage – Angebot  B Anfrage – Bestellung  C Anfrage – Annahme  D Bestellung – Bestellungsannahme  E Angebot – Nachfrage |  |
| **22.** | Sind die folgenden Rechtsfälle gültig?  A Der 17-jährige Auszubildende Jakob kauft von seinem Taschengeld eine Uhr im Wert von 80 Euro.  B Die 6-jährige Tina kauft von ihrem Taschengeld Süßigkeiten.  C Herr Schmidt setzt in seinem Testament seinen Sportverein als Erben ein.  D Der arbeitslose Magnus schließt einen Ratenvertrag über einen teuren Sportwagen ab. |  |
| **23.** | Die beschränkte Geschäftsfähigkeit gilt für Personen  A unter sieben Jahren  B zwischen zehn bis 16 Jahren  C zwischen 16 bis 18 Jahren  D zwischen sieben bis 18 Jahren  E unter 18 Jahren |  |
| **24.** | In welchem Fall wird ein Rechtsgeschäft erst durch eine Anfechtung ungültig?  A bei Geschäften mit Geschäftsunfähigen  B bei Verstoß gegen Formvorschriften  C bei arglistiger Täuschung  D bei Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot  E bei einem Scherzgeschäft |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **25.** | Bestimmen Sie, ob die folgenden Gründe zur Nichtigkeit oder zur Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften führen.  A Scherz- und Scheingeschäft  B Widerrechtliche Drohung  C Verstoß gegen die guten Sitten  D Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Form  E Irrtum  F Geschäftsunfähigkeit  G Verstoß gegen ein Gesetz  H Arglistige Täuschung |  |
| **26.** | Bei welchem Rechtsgeschäft ist eine notarielle  Beglaubigung erforderlich?  A Arbeitsvertrag  B Testament  C Kündigung  D Grundstückskauf  E Kreditvertrag |  |
| **27.** | Welche Sonderregelung gilt für Internetangebote?  A Sie müssen nicht an eine bestimmte Person gerichtet sein.  B Die Preise erfolgen nach Vereinbarung.  C Es besteht eine umfassende Informationspflicht   über Einzelheiten des Vertrags, Widerrufsrecht usw.  D Der Verkäufer muss sich nicht zu erkennen geben.  E Internetangebote müssen preisgünstiger als andere   Angebote sein. |  |
| **28.** | Wie lange gilt ein schriftliches Angebot?  A zwei Wochen  B vier Wochen  C eine Woche  D einen Tag  E drei Tage |  |
| **29.** | Zu den juristischen Personen zählt man *nicht*:  A die GmbH  B den Sportverein  C den Richter  D die Aktiengesellschaft  E die Handwerkskammer |  |
| **30.** | Bei einem Kaufvertrag zwischen einem Kaufmann und einer Privatperson gelten die gesetzlichen Bestimmungen des  A Handelsgesetzbuches  B Bürgerlichen Gesetzbuches  C Strafrechts  D Gewerberechts  E Grundgesetzes |  |
| **31.** | Die Übertragung des Eigentums erfolgt bei unbeweglichen Sachen durch  A einen schriftlichen Vertrag  B Einigung der Vertragspartner  C Einigung der Vertragspartner und Übergabe der Sache  D Einigung der Vertragspartner und Bezahlung   des vereinbarten Betrags  E Einigung vor dem Notar und durch die Eintragung   ins Grundbuch |  |
| **32.** | Ist die Eigentumsübertragung gestohlener Waren möglich?  A Ja, wenn man wusste, dass es sich um gestohlene   Waren handelt.  B Nein, ist in keinem Fall möglich.  C Ja, wenn man nicht wusste, dass es sich um   gestohlene Waren handelt.  D Ja, wenn die Ware bezahlt ist.  E Ja, wenn der Warenwert unter zehn Euro liegt. |  |
| **33.** | Unter welcher Voraussetzung kann der Verkäufer  einen Notverkauf (Selbsthilfeverkauf) durchführen?  A in wirtschaftlich schlechten Zeiten  B wenn der Lieferant Geld benötigt  C wenn leicht verderbliche Waren vom Kunden nicht   abgenommen werden  D wenn sich der Käufer in einer Notsituation befindet  E wenn der Lieferant keine Hilfen von anderen   Personen erhält. |  |
| **34.** | Ein Verkäufer gerät in Lieferungsverzug, wenn …  A er zu einem kalendermäßig bestimmten Termin   nicht liefert.  B der Käufer eine Mahnung geschrieben hat.  C der Verkäufer nicht rechtzeitig liefert und ein   Verschulden vorliegt.  D der Käufer eine Nachfrist setzt.  E der Käufer eine Nachfrist setzt und mit   Schadenersatz droht. |  |
| **35.** | Wenn ein Verkäufer in Lieferungsverzug gerät, kann der Käufer …  A einen Preisnachlass fordern.  B sofort vom Vertrag zurücktreten.  C nachträglich eine Konventionalstrafe festlegen.  D nichts dagegen machen.  E eine angemessene Nachfrist setzen und mit Schadensersatz drohen. |  |
| **36.** | Welche Rügefrist gilt bei einem Verbrauchsgüterkauf?  A drei Jahre  B zwei Jahre  C ein Jahr  D sechs Monate  E 18 Monate |  |
| **37.** | In welchem Fall hat der Kunde keinen Gewährleistungs­anspruch?  A bei falschen Werbeversprechungen  B bei Waren aus öffentlichen Versteigerungen  C bei Fehlern in der Montageanleitung  D bei unerheblichen Mängeln  E bei Sonderangeboten |  |